



# SPEZIALGEBIETE

## **Anthroposophie**

Die Forschung der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft bezieht sich auf die Betrachtung des Menschen mit seinem individuellen Wesen, das sich in der Welt körperlich, seelisch und geistig realisiert. Berücksichtigt wird aber ebenso die den Menschen umgebende natürliche, seelische und geistige Welt. So hat die anthroposophische Geisteswissenschaft auf die verschiedensten Lebensbereiche erneuernd gewirkt.

siehe auch [www.anthromedia.net](http://www.anthromedia.net)

Ein Beispiel einer anthroposophisch-orientierten Unternehmung für medizinische und kosmetische Produkte ist die Firma WELEDA®. Durch pharmazeutische Prozesse, durch Umformen und Weiterverarbeiten von ausgesuchten natürlichen Rohstoffen macht WELEDA® die Kräfte der einzelnen Substanzen dem Menschen zugänglich.

## **Homoeopathie**

Ende des 18. Jahrhunderts veröffentlichte der Arzt und Apotheker Samuel Hahnemann nach vielen Jahren intensiver Forschung seine grundlegenden Gedanken über eine neue Heilmethode, die er Homoeopathie nannte. Das Grundprinzip dieser neuen Methode war die Behandlung von Krankheiten nach dem Aehnlichkeitsprinzip. Dies bedeutet, dass Krankheiten mit dem Mittel geheilt werden können, welches beim Gesunden die Beschwerden, unter denen der Kranke leidet, hervorruft.



## SPEZIALGEBIETE

Hahnemann begann seine Forschungen mit konzentrierten Substanzen, versuchte aber später, durch stufenweises Verdünnen die Toxikologie der Heilmittel zu mindern. Dabei erkannte er, dass durch einen speziellen Verdünnungsprozess die Arzneimittel ihre Wirksamkeit nicht verlieren, sondern im Gegenteil sogar eine Wirkungssteigerung erfahren. Durch Verschüttelung oder Verreibung mit einem neutralen Trägerstoff wird das Mittel dynamisiert resp. potenziert.

Am häufigsten werden Dilutionen, Tabletten und Globuli in D-, C- oder LM oder Q-Potenzen\* eingesetzt.

Ein wichtiger Teil der homoeopathischen Behandlung ist die Nachbeobachtung des Patienten. Günstige Zeichen für den Heilungsverlauf sind vor allem die Erstverschlimmerung der Symptome, aber auch die Veränderung der Symptomatik, d.h. Symptome bessern von innen nach aussen, von oben nach unten, in umgekehrter Reihenfolge ihres zeitlichen Auftretens.

D-Potenz: Dezimalpotenz  
Verdünnung in 1:10-er Schritten

C-Potenz: Centesimalpotenz  
Verdünnung in 1:100-er Schritten

LM od. Q-Potenz: L f. 50, M f. 1000  
Quinquagesmillesimal  
Verdünnung in 1:50'000-er Schritten



## SPEZIALGEBIETE

### **Phytotherapie**

Bei der Phytotherapie (griechisch: Phyto = Pflanze, pflanzlich) handelt es sich um eine Therapie mit Heilpflanzen bei körperlichen oder seelischen Beschwerden. Sie ist eine der ältesten Heilmethoden überhaupt. Ihre Geschichte reicht bis in die Steinzeit zurück. Die klassische Phytotherapie wird manchmal auch als Klostermedizin bezeichnet, da im Mittelalter die Klöster pflanzenheilkundliches Wissen über Generationen weitergegeben haben. Eine alte, noch heute lebendige Tradition hat die Phytotherapie in der traditionellen chinesischen und ayurvedischen Medizin. Im europäischen Raum war es Hippokrates, der eine grosse Anzahl von Heilpflanzen kannte und beschrieb. Weitere Pioniere der historischen Pflanzenheilkunde sind unter anderen Hildegard von Bingen (um 1100) oder Paracelsus (1493 – 1541). Die westliche Phytotherapie entwickelte sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einer wissenschaftlich fundierten Medizinrichtung, die von Ärzten genauso wie von Phytotherapeuten, Apothekern und Drogisten eingesetzt wird.

Pflanzen produzieren verschiedenste (Wirk-)Stoffe in unterschiedlicher Zahl. Diese finden sich von den Wurzeln bis zu den Blüten in allen Teilen der Pflanze. Haben diese Substanzen einzeln oder in Kombination mit anderen Stoffen eine Heilwirkung auf den Menschen, so spricht man in der Fachsprache von Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen.

Phytotherapeuten gehen davon aus, dass Wirkstoffe, die sich natürlicherweise ergänzend, eine Gesamtwirkung erzielen, die den Heilungsprozess stärker begünstigt als die Anwendung von Einzelwirkstoffen.



## SPEZIALGEBIETE

Um eine bestimmte Mindestqualität und -konzentration zu garantieren, werden Heilpflanzen für den Handel häufig in kontrollierter Umgebung unter immer gleichen Bedingungen angebaut. Die als Heilmittel verwendeten Pflanzenteile heissen Drogen oder Teedrogen. Die Palette reicht von milden Mitteln wie Pfefferminze oder Kamille bis zu stark wirkenden, zum Teil giftigen Heilpflanzen, die nur nach Absprache mit einer medizinischen Fachperson eingenommen werden dürfen.

Die Phytotherapie arbeitet unter anderem mit industriell hergestellten (vom Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic geprüften) Fertigarzneimitteln – den sogenannten Phytopharmaka. Um diese herzustellen, werden die Heilpflanzen-Wirkstoffe je nach Verfahren durch Einlegen in Wasser, Alkohol oder anderen Lösungsmitteln extrahiert, teilweise konzentriert, getrocknet oder anderweitig verarbeitet.

### **Bachblüten**

Die Bachblüten-Therapie wurde in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts von dem englischen Arzt Dr. Edward Bach entwickelt. Sie zählt zu den alternativen naturheilkundlichen Verfahren und ist wissenschaftlich nicht anerkannt. Trotzdem haben weltweit sehr viele Menschen durch Selbsterfahrung die Bachblüten-Therapie schätzen gelernt und möchten auf deren Anwendung nicht mehr verzichten. Die Bachblüten-Therapie bietet eine dem Seelenzustand angepasste Unterstützung. Sie wirkt harmonisierend und ausgleichend auf den emotionalen Zustand.



## SPEZIALGEBIETE

Dr. Edward Bach war überzeugt, dass Störungen auf der geistigen und emotionalen Ebene körperliche Störungen und Krankheiten auslösen. Er definierte 7 Gruppen der Gemütsstörungen und ordnete diesen grundlegenden Gemütszuständen bestimmte Pflanzenessenzen zu. Er vertrat die Auffassung, dass der passende Pflanzenextrakt eine Besserung auf der emotionalen Ebene bewirkt.

Bachblüten im klassischen Sinne sind Aufbereitungen der wässrigen Auszüge von 37 verschiedenen Blüten wild wachsender Pflanzen. Hinzu kommt noch die Essenz Rock Water (Quellwasser) und das Kombinationsmittel Nr. 39 (Rescue<sup>®</sup>, First Aid Remedy, Five Flowers Remedy, Notfalltropfen, Erste Hilfe Tropfen).

### **Vitalstoffe (Vitamine, Mineralstoffe)**

Vitalstoffe (auch als Mikronährstoffe bezeichnet) sind Stoffe, die der Stoffwechsel pflanzlicher und tierischer Organismen aufnehmen muss, ohne dass sie Energie liefern. Zu den Mikronährstoffen zählen Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und sekundäre Pflanzenstoffe. Sie sind essentiell an einer Vielzahl von Körperfunktionen beteiligt, wie z. B. dem Stoffwechsel, dem Zellwachstum und die damit verbundene Erneuerung etwa von Haut, Knochen und Blutkörperchen oder der Nervenreizleitung. Andere Mikronährstoffe dienen als Co-Faktor für Enzymreaktionen als Bestandteile für Hormone (z.B. Jod als Bestandteil des Schilddrüsenhormons), als Elektrolyte oder als Antioxydantien.



## SPEZIALGEBIETE

Normalerweise werden Mikronährstoffe dem menschlichen Körper bei ausgewogener Ernährung in ausreichender Menge zugeführt. Eine Unterversorgung bleibt ohne akute Krankheits-Symptome, solange der Körper auf Depots, z. B. in Knochen, Bindegewebe, Haut, Leber oder Muskulatur zurückgreifen kann. Fehlen jedoch durch Krankheit, längere Mangelernährung oder Resorptionsstörungen z.B. im Alter einer oder mehrere dieser Stoffe, so entwickeln sich schwerwiegende Mangelercheinungen. So können durch Vitaminmangel Störungen des Stoffwechsels auftreten.

Siehe auch [www.burgerstein.ch](http://www.burgerstein.ch)

### **Schüssler Salze**

Der deutsche Arzt Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler entwickelte im vorletzten Jahrhundert die Mineralsalz-Therapie, heute als Biochemie nach Dr. Schüssler bekannt.

Die Stoffwechselfvorgänge im Organismus des modernen Menschen sind wachsenden Belastungen ausgesetzt. Steigende Anforderungen in Beruf und Alltag, sich verschlechternde Umweltbedingungen sowie ungesunde Ernährungsweise sind wesentliche Faktoren dafür, dass die normalen Zellfunktionen in unserem Körper gestört werden. Wer nicht gleich ernsthaft erkrankt, kennt meist jedoch die ersten Anzeichen für Stoffwechselstörungen: Abgespanntsein, beginnende Konzentrationsschwäche, schnelles Ermüden, innere Unruhe – die Lebensqualität wird beeinträchtigt.



## SPEZIALGEBIETE

Häufig sind diese Zustände Signale dafür, dass im Blut und unseren Organen nur unzureichende Mengen von Mineralstoffen vorhanden sind. Durch die Anwendung potenziertes Mineralsalze - sie werden Funktionsmittel genannt und es sind deren zwölf - werden die im Körper vorhandenen Mineralsalze und deren Aufnahme aktiviert und reguliert. Der Organismus wird unterstützt, Fehlfunktionen ausgeglichen und Stoffwechselfunktionen normalisieren sich. Unser Körper wird ins Gleichgewicht gebracht.

### **Säure-Basen-Haushalt**

Unser Leben bedeutet Stoffwechsel, das heißt der Körper befindet sich in einem ständigen Auf – und Abbau. Energie ist für alle Körpervorgänge nötig. Die dafür notwendigen Baustoffe werden durch die Nahrung zugeführt. Bei der Verarbeitung dieser Baustoffe fallen verschiedene Stoffe an, so auch Säuren. Der Körper ist normalerweise in der Lage, diese Säuren abzutransportieren und zu entsorgen. Dazu nutzt der Organismus die unterschiedlichsten Puffermechanismen, um den Säure-Basen-Haushalt im Gleichgewicht zu halten. Kritisch wird es, wenn über einen längeren Zeitraum zu viel Säuren anfallen, der Körper wird mit diesen überflutet und ist nicht mehr in der Lage, diese schnell genug abzubauen. Jetzt springen Muskulatur und Knochen als Helfer ein, um die Pufferkapazität im Blut zu erhalten. Dieses Stadium nennt man Uebersäuerung (Azidose).

Als Ursachen für die Azidose kommen u.a. chronische Darmgärung infolge falscher Ernährung, chronische Entzündungen, Alkohol, chronische Nierenschwäche, Sauerstoffmangel durch Herzschwäche, massive körperliche



## SPEZIALGEBIETE

Belastungen, Vergiftungen, Medikamente, wie z.B. Kortison, zuviel an tierischem Eiweiss, Mangel an Frischkost, Obst, Gemüse, geringe Flüssigkeitszufuhr in Frage. Als Symptome können allgemeines Unwohlsein, Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen, Verspannungen, Magen- und Darmprobleme auftreten. Hinzu kommen eine erhöhte Allergieneigung und Infektanfälligkeit. Ebenso stehen Erkrankungen wie Osteoporose, Arthritis, Gicht und Diabetes in Verbindung mit einer Übersäuerung.

Eine Azidose lässt sich mittels Teststreifen aus der Apotheke im Urin feststellen. Sie kann durch Umstellung der Ernährung, ergänzend durch Einnahme von Basensalzen (in Form von Pulvern oder Tabletten) positiv beeinflusst werden.